



2017 /2018

DIPLOMJAHR - INFORMATION - CURRICULUM

Die Möglichkeit, die Prager Fotoschule Österreich mit einem Diplom abzuschließen, wird einmal jährlich angeboten. Zum Diplomjahr werden prinzipiell alle AbsolventInnen der PFSÖ zugelassen, die mit Erfolg die Abschlussprüfung hinter sich gebracht haben.

VORTRAGENDE

Karl Artmann	(KA)
Jutta Fischel	(JF)
Alexandra Grill	(AG)
Kurt Hörbst	(KH)
Eckart Sonnleitner	(ES)
Wolfgang Lehner	(WL)
Monika Obermeier	(MO)
Reinhard Reidinger	(RR)
Ursula Zidek-Etzlsdorfer	(UZ)

Prager Fotoschule Österreich (ZVR 350464243)
Leitung: Kurt Hörbst/PeterHofstätter
4292 Kefermarkt, Weinberg 1
Bürozeiten: Mo/Mi/Do 9:00 - 12:30 Telefon: 0676 - 466 1154
pfs@prager-fotoschule.at

LEHRGANGSLEITUNG

Kurt Hörbst
INHALTLICHE MITARBEIT
Wolfgang Lehner & Alexandra Grill

PREIS

€ 1.595,- (inkl. MwSt)

TEILNEHMERZAHL

maximal 12 Personen

Die Teilnahme am Diplomjahr der Prager Fotoschule Österreich steht ausschließlich AbsolventInnen des PFSÖ-Lehrganges offen. Bei mehr als 12 Anmeldungen entscheiden die Lehrgangsverantwortlichen über die finale Zusammensetzung der Gruppe.

ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt per email an **pfs@prager-fotoschule.at** mit einer Arbeitsprobe in Form eines **PORTFOLIOS**. Dieses umfasst 15-20 repräsentative Bilder und wird als PDF mitgeschickt.

Ein kurzes **Statement** warum ich nicht für das Diplomjahr interessiere (5 Sätze) und ein **Lebenslauf**, sind ebenso Teil der Anmeldung.

Im aktuellen Jahr werden Maileingänge bis **30. JUNI 2017** berücksichtigt. Die BewerberInnen werden bis 15. Juli über die Teilnahme-Zulassung informiert!

TERMINE 2017/2018

Block 01	10. - 12. November 2017
Block 02	19. - 21. Jänner 2018
Block 03	9. - 11. März 2018
Block 04	4. - 6. Mai 2018
Block 05	29. Juni - 1. Juli 2018
Block 06	21. - 23. September 2018
Block 07	9. - 11. November 2018

Aktualisiert 27.2.2017



GRUNDLEGENDE INTENTION

Im Gegensatz zu den ersten vier Semestern und der darauf folgenden Abschlussprüfung wird im Diplomjahr lehrgangsübergreifend gearbeitet. Somit formen sich hier DiplomandInnen aus unterschiedlichen Klassen zu einer neuen Gruppe, was neue Diskussionsräume öffnet. Das Konzept sieht vertiefende Unterrichtseinheiten vor, welche allen Teilnehmern das Rüstzeug zum professionellen und eigenständigen Arbeiten geben sollen. Oberstes Ziel ist das (Weiter-) Entwickeln des persönlichen fotografischen Stils. Eine deutliche Qualitätssteigerung der Arbeit resultiert im Idealfall daraus. Die Förderung dieses Fortschrittes prägt den Lehrgang. Die Entwicklung einer Eigenständigkeit im fotografischen Schaffen wird unterstützt und Möglichkeiten werden aufgezeigt, mit Fotografie Öffentlichkeit zu bespielen.

ABLAUF UND ZIELE DES MENTORING

Die Projekte werden während des gesamten Semesters bis hin zur Diplomprüfung intensiv persönlich betreut:

- Beratung bei der Ideenfindung
- Besprechung des gewählten Konzepts, Korrekturen (Ergänzungen, Reduktionen), Festlegung der grundsätzlichen inhaltlichen und formalen Gestaltung
- Begleitung durch die Phasen der fotografischen Auseinandersetzung
- Schlussbesprechung: Besprechung offener Fragen, Korrektur in Detailbereichen

Ziel der Betreuung ist die intensive individuelle Beschäftigung mit dem eigenen fotografischen Thema. Dabei wird zu persönlicher, kritischer Auseinandersetzung angeregt und auch gefordert, eine eigene Bildsprache zu etablieren oder weiter zu entwickeln. Die DiplomandInnen lernen, selbst Entscheidungen zu treffen und Verantwortung für die getroffenen Entscheidungen zu übernehmen. Die Betreuung soll die fotografische Qualität der Diplomarbeiten hinsichtlich Idee, Inhalt, Form und Gesamtkonzept steigern. Die MentorInnen unterstützen die TeilnehmerInnen des Diplomlehrganges auch in der Vorbereitung einer adäquaten Abschlusspräsentation.

LEHRPLAN / UNTERRICHTSBEREICHE

Folgende Lehrveranstaltungen sind Teile des Stundenplans im Diplomjahr.

PROJEKTMENTORING

WOLFGANG LEHNER / ALEXANDRA GRILL

Die Diplomarbeit baut inhaltlich auf ein stark konzeptorientiertes Arbeiten auf. Der Entstehungsprozess von einer Idee bis zur fertigen Diplomarbeit ist somit wohl die wichtigste Komponente des Diplomjahres. Dieser Gestaltungsprozess umfasst den Ideenfindungsprozess, die inhaltliche Herleitung des Themas, die Phase des Entwurfes, die praktische, technische Umsetzung und schlussendlich die finale Version der Diplomarbeit. Die Schritte der Entwicklung werden von den DiplomandInnen in einer professionellen Präsentation der Prüfungskommission vorgestellt. Veranschaulicht wird dabei die qualitative Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit.

ALEXANDER-TECHNIK

URSULA ZIDEK-ETZLSDORFER

„Der Repräsentant meiner Kunst bin Ich.“ Die Alexander-Technik dient der Schulung der körperlichen Haltung und Bewegung und geht auf ihren Begründer Frederick Matthias Alexander zurück. Unsere Haltung wirkt immer. Unsere eigene Befindlichkeit ist der Schlüssel zum wirkungsvollen Gestalten von konstruktiver Atmosphäre und zur Entwicklung unserer kreativen Persönlichkeit.

KREATIVTECHNIKEN UND METHODEN ZU KONZEPT UND GESTALTUNGSPROZESSEN

WOLFGANG LEHNER

Die Diplomgruppe beschäftigt sich im Wesentlichen anhand neuer Methoden mit dem Entstehungsprozess der (eigenen) fotografischen Arbeit. Kreative Herangehensweisen begleiten diesen bis zur Finalisierung. Methoden zur Ideenfindung und des Querdenkens ermöglichen, neue Ansätze zu finden und bestehende Denkmuster zu durchbrechen.

PORTFOLIO EDITIEREN

ALEXANDRA GRILL

Im Zuge eines Vortrags werden die Prinzipien von diversen Portfolios besprochen und Anhaltspunkte gegeben, um seinen eigenen Auftritt als Fotografin passend zu gestalten.

PORTFOLIO REVIEW

MONIKA OBERMEIER & REINHARD REIDINGER

Ein quasi klassisches Portfolio Review wird exklusiv für die Diplomgruppe angeboten. Die DiplomantInnen kommen mit einem spezifisch angelegten eigenen Portfolio zum Review und holen sich konstruktive Feedbacks des Review-Teams.

VON DER IDEE ZUM PROJEKT 01-03

KARL ARTMANN & KURT HÖRBST & GAST

Theoretische Modelle der Projektentwicklung sowie realisierte Buch- und Ausstellungsprojekte werden vorgestellt und besprochen. Etablierte Fotografinnen berichten sehr praxisnah über ihre Erfahrungen und ihre persönliche künstlerische Entwicklung.

DAS FOTOBUCH - EIN EIGENES MEDIUM

KARL ARTMANN

„Wir befinden uns im goldenen Zeitalter des Fotobuchs“, sagt Markus Schaden, der Fotobuch-Guru aus Köln.
Was sind die wesentlichen Elemente eines Fotobuchs? Wie baut man ein Fotobuch auf?
Welche Möglichkeiten gibt es?
Anhand wichtiger Klassiker werden Bausteine eines Fotobuchs untersucht.

**AUSSTELLUNGSGESTALTUNG
UND PRÄSENTATIONSTECHNIKEN**

ECKART SONNLEITNER

In dieser Lehrveranstaltung gehen die Diplomanden mit dem Vortragenden folgenden Fragen nach: Welche Möglichkeiten der Präsentation von Fotografie können verwendet werden? Welche Faktoren spielen bei dieser Wahl eine Rolle? Welche Wirkung erzielen die verschiedenen Arten der Präsentation?

Das Thema der Konzeptuierung einer Ausstellung ist freilich der Ausgangspunkt, es werden folglich die Möglichkeiten der Hängung behandelt. Auch die Informationsweitergabe durch Begleittexte und Beschilderung wird diskutiert. Teil der Lehrveranstaltung ist ein gemeinsamer Ausstellungsbesuch.

BESTANDTEILE DER DIPLOMARBEIT

Die Diplomarbeit besteht aus einem fotografischen Projekt, einer theoretischer Aufarbeitung des Themas sowie der Erstellung eines Portfolios. Nach einer zusammenfassenden Präsentation der Diplomarbeit vor der Prüfungskommission werden auch Fragen dazu gestellt.

FOTOGRAFISCHE ARBEIT

Basierend auf einem breiten theoretischen und technischen Wissen erfordert das Diplomprojekt eine spezifische, in die Tiefe gehende Auseinandersetzung mit dem gewählten Themenkreis und mündet nach eingehender Vorbereitung und Konzeption in ein in sich homogenes fotografisches Werk. Dabei ist Offenheit für menschliche und gesellschaftliche Fragestellungen und ein hoher Grad an technischer Qualität gefordert. Im besten Fall zeichnet sich die Arbeit durch eine eigenständige, charakteristische Bildsprache aus. Die Abgabe des Projekts erfolgt in einer dem Werk entsprechenden Präsentationsform. Konkrete Vorgaben werden hier bewusst vermieden, um den Fotografinnen ein möglichst hohes Maß an Freiheit in der Umsetzung zu gewährleisten. Die Präsentationsform ist aber im Vorfeld mit dem Mentor/der Mentorin zu besprechen.

THEORETISCHE AUFARBEITUNG

Das Thema des jeweiligen Diplomprojekts wird neben dem fotografischen Umgang auch eine schriftliche Aufarbeitung erfahren. Bei dieser theoretischen Arbeit können folgende Aspekte behandelt werden: Ideenfindung, Recherchearbeit, inhaltliche und formale Umsetzung des Projekts, fotografisch theoretische Bezugspunkte, persönliche Stellungnahme. Durch das Verfassen einer schriftlichen Arbeit soll der Diplomand / die Diplomandin seine/ihre Fähigkeit, selbstgewählte Themen durch Textmaterial aufzuarbeiten, Aufbau und Gliederung einer theoretischen Arbeit vorzunehmen und selbstständige Schlüsse und Gedankengänge zu formulieren, unter Beweis stellen. Der Inhalt der theoretischen Arbeit kann ebenfalls Teil des Prüfungsgesprächs sein. Das in der schriftlichen Arbeit angeeignete theoretische Wissen soll vor allem durch die Anwendung, das in Beziehung setzen zum eigenen Schaffen und durch das Aufzeigen von Zusammenhängen / Abgrenzungen gespiegelt werden.

Formale Kriterien der theoretischen Diplomarbeit
Umfang: mind. 20 Seiten (mind. 10 Seiten reines Textmaterial) Titelblatt, Inhaltsangabe, Gliederung, Bildnachweise, Literaturangaben und Impressum werden verlangt. Außerdem soll die Arbeit ein Selbstportrait und eine Kurzbiografie des Autors/der Autorin enthalten.

PORTFOLIO

Während des Diplomjahres wird kontinuierlich ein eigenes Portfolio erarbeitet, diskutiert, verdichtet und schließlich beim Prüfungstermin entsprechend präsentiert.

PRÄSENTATION ZUM ABSCHLUSS

Die Diplomarbeit wird in mündlicher Form und anhand der fotografischen Ergebnisse vor der Prüfungskommission präsentiert.

Diese Präsentation des Diplomprojekts, des Portfolios und die Befragung dazu ist öffentlich zugänglich und erfordert eine professionelle Umsetzung.

Eine handliche Abgabe-Version der Diplomarbeit (Fotografischer Teil und Theorieteil) verbleibt an der Schule.

Die Prüfungskommission besteht aus drei Personen (Vortragende und Externe).



TERMINE

TERMINE 2017/2018

Block 01	10. - 12. November 2017
Block 02	19. - 21. Jänner 2018
Block 03	9. - 11. März 2018
Block 04	4. - 6. Mai 2018
Block 05	29. Juni - 1. Juli 2018
Block 06	21. - 23. September 2018
Block 07	9. - 11. November 2018

DIPLOMPRÜFUNGEN

Oktober 2018
Präsentation der Diplomarbeit
Präsentation des Portfolios
Prüfungsgespräch

DIPLOMFEIER & AUSSTELLUNG

Winter 2018/2019

BLOCK 1

FR	4UE Einführung in das Diplomjahr	AG/WL
SA	2UE Von der Idee zum Projekt - 01	KA
	6UE Themen- und Ideenfindung	WL
SO	4UE Alexandertechnik	UZ

BLOCK 2

FR	4UE Projektentwicklung & Mentoring - 01	WL
SA	4UE Portfolio editieren	AG
	4UE Von der Idee zum Projekt - 02	KH
SO	4UE Kreativtechniken und Methoden zu Konzept und Gestaltungsprozessen	WL

BLOCK 3

FR	4UE Von der Idee zum Projekt - 03	KH/Gast
SA	8UE Projektentwicklung & Mentoring - 02	AG
SO	4UE Ausstellungs- und Präsentationstechniken (mit Ausstellungsbesuch) (4UE)	ES

BLOCK 4

FR	4UE Das Fotobuch - ein eigenes Medium	KA
SA	8UE Projektentwicklung & Mentoring - 03	WL
SO	<i>Kulturfrühstück (fakultativ)</i>	

BLOCK 5

FR	4UE Projektentwicklung & Mentoring - 04	AG
SA	4UE Portfolio Review (4UE)	MO/RR/JF
	4UE Projektentwicklung & Mentoring - 05	AG
SO	<i>Kulturfrühstück (fakultativ)</i>	RR

BLOCK 6

FR	4UE Projektpräsentationen	WL
SA	8UE Editierung & Layout der Projekte Offenes Atelier	AG/WL
SO	4UE Layouttechniken / Indesign	RR

BLOCK 7

	Prüfungen	
	Ausstellungsvorbereitung	ES

VORTRAGENDE

Karl Artmann	(KA)
Jutta Fischel	(JF)
Alexandra Grill	(AG)
Kurt Hörbst	(KH)
Wolfgang Lehner	(WL)
Monika Obermeier	(MO)
Reinhard Reidinger	(RR)
Eckart Sonnleitner	(ES)
Ursula Zidek-Etzlsdorfer	(UZ)

Prager Fotoschule Österreich (ZVR 350464243)
Leitung: Kurt Hörbst/PeterHofstätter
4292 Kefermarkt, Weinberg 1
Bürozeiten: Mo/Mi/Do 9:00 - 12:30 Telefon: 0676 - 466 1154
pfs@prager-fotoschule.at